

An die  
Mitglieder des  
Kulturausschusses

### 10. Sitzung des Kulturausschusses am 17.06.2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Studiobühne Siegburg plant ein Theaterprojekt mit familiär oder finanziell benachteiligten und bildungsfernen jungen Menschen. Dieses Projekt ist bereits weitreichend konzipiert. In erheblichem Umfang liegen Förderzusagen vor.

Das Projekt droht jedoch trotzdem zu scheitern, weil die Gesamtfinanzierung noch nicht sichergestellt ist. Hierüber hat der Theaterleiter in einer Pressemitteilung die Öffentlichkeit informiert (Anlage 1)

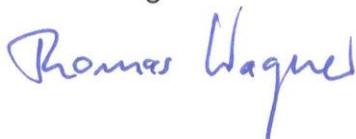
Eine ausführliche, heute eingereichte Projektbeschreibung ist beigefügt (Anlage 2).

Aus dem ebenfalls heute eingereichten Kosten- und Finanzierungsplan (Anlage 3) ergibt sich eine Deckungslücke von derzeit 9.500 €.

Die Verwaltung regt an, die Tagesordnung der Sitzung zu erweitern und über eine mögliche Unterstützung des Projekts zu beraten.

Weitere Erläuterungen erfolgen mündlich.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag



## „Jedem Kind seine Bühne“

Studiobühne Siegburg sucht händeringend Spenden für das Kinder- und Jugendtheater Tollhaus, um den Verlust von 40.000 Euro zu verhindern

Ein wunderbares und bundesweit einmaliges Projekt der Studiobühne Siegburg, das Kinder- und Jugendtheater „Theater Tollhaus“, droht in sich zusammenzubrechen, sollten nicht sehr rasch sehr engagierte und spendenbereite Bürgerinnen und Bürger gefunden werden. Mit dieser Besorgnis erregenden Information wendet sich der Intendant der Studiobühne, René Böttcher, an die Öffentlichkeit.

Zu Beginn der letzten Spielzeit hatten sich die Künstlerinnen und Künstler des kleinen ambitionierten Theaters der Kreisstadt Siegburg das großartige Ziel gesetzt, die Anzahl der mitmachenden Kinder und Jugendlichen von fünfzig auf hundert zu erhöhen. „Wir wollen diesen jungen Menschen im „Tollhaus“ ein künstlerisches Zuhause bieten. Solch ein Angebot ist wichtig für den Erwerb und das Bewahren humanistischer Geisteshaltung und ein elementares Gegengewicht zur drohenden Dominanz wirtschaftlicher Lebensaspekte“, erklärt Böttcher. „Theater steht für die Grundprinzipien der Toleranz, von Gewalt- und Gewissensfreiheit.“ Gerade auch für bildungsferne junge Menschen und Jugendliche mit Migrationshintergrund sei das Angebot hervorragend geeignet, sich auf- und angenommen zu fühlen.

Zurzeit können bereits fünfundsiebzig Kinder und Jugendliche die Theaterkurse besuchen, die von Anbeginn an auf hohem Niveau liefen. Nach Recherchen des Leiters der Studiobühne, René Böttcher, gibt es bundesweit keinerlei vergleichbare Jugendförderung an anderen Stadt- und Staatstheatern.

Da die Studiobühne aus eigenen Mitteln diese Arbeit selbstverständlich nicht leisten kann, wurden Sponsoren gesucht und auch gefunden: „Die Zusage von 24.700 € seitens der „Aktion Mensch“ ist nicht nur ein wundervoller Beitrag, sondern sie adelt das Projekt auch durch ihre Beteiligung und Wertschätzung unserer Arbeit“, formuliert es Böttcher. Zeitgleich fiel aber eine andere Förderung weg, so dass nun die große Gefahr besteht, den notwendigen Gesamtbetrag nicht erreichen zu können und damit das ganze Projekt platzen lassen zu müssen.

Rettung schien die sowohl national wie auch international operierende „HelpandHope“-Stiftung zu bringen. Sie war nach einem Siegburg Besuch so begeistert von dem Projekt, dass sie die beantragten 9.500 € ohne Abstriche zugesagt hat. Per Saldo fehlen lt. Böttcher nun noch rd. 10.000 €, um die Gesamtsumme aller Förderungsgelder („Aktion Mensch“, „HelpandHope“-Stiftung, KSK Stiftung „Für uns Pänz“ und „Nikolausstiftung Siegburg“), auch inklusive der Eigenmittel der Studiobühne, aufzustocken. Sollte dieser Betrag nicht beigebracht werden können, entfällt die gesamte in Aussicht gestellte Fördersumme in Höhe von 40.000 €.

„Es brennt uns jetzt wirklich auf den Nägeln! Wenn wir bis zur nächsten Woche die notwendigen 10.000 € nicht zusammen kriegen, dann können wir dieses wunderbare Jugendprojekt in den Wind schießen!“ so der Theaterleiter.

„Wir brauchen auf der Stelle freundliche Sponsoren! Deshalb bitten wir alle Bürgerinnen und Bürger, denen Kulturarbeit am Herzen liegt, nicht nur für sich selbst als Besucher von Theater und Oper sondern auch und jetzt vor allen Dingen für Kinder und Jugendliche, um eine Spende! Wenn Einzelpersonen einmalig 50 € und Klein- und Mittelunternehmen über mehrere Monate jeweils 50 € spendeten (selbstverständlich gegen eine Spendenbescheinigung), könnte dieses zweijährige soziale Kulturprojekt für unsere Kinder fortgeführt werden!“ Mit diesem dringenden Appell wendet sich Böttcher an die kulturnahen Menschen im Stadt- und Kreisgebiet und hofft auf schnelle Hilfe.

Die Abwicklung erfolgt über die Internetseiten des Theater Tollhaus und der Studiobühne Siegburg.  
[www.theaterseite.de](http://www.theaterseite.de)

--

Studiobühne Siegburg/Schauspielschule Siegburg/Theater Tollhaus

Humperdinckstr. 27, 53721 Siegburg

02241 - 59 15 11 Tel.

02241 - 59 15 12 Fax.

Geschäftsführerin: Maike Mielewski

Künstlerischer Leiter: René Böttcher

[www.theaterseite.de](http://www.theaterseite.de)

[www.schauspielschule-siegburg.de](http://www.schauspielschule-siegburg.de)

[mail@theaterseite.de](mailto:mail@theaterseite.de)

## **"Jedem Kind eine Bühne"**

Das Projekt will familiär oder finanziell benachteiligten und bildungsfernen jungen Menschen ein künstlerisches Zuhause bieten.

8 Theatergemeinschaften, betreut und angeleitet von Theaterpädagogen, Schauspielern und Sozialarbeitern, werden in und für Einrichtungen vom integrierten Kindergarten über Grundschulen mit enormem Migrantenanteil bis zur Hauptschule in sozialen Brennpunkten geschaffen. Die Kurse der Theatergemeinschaften finden schulergänzend außerhalb der normalen Schulzeit statt.

Jede Theatergemeinschaft wird mit 8 Teilnehmern und mit 2 Unterrichtsstunden/Woche eingeplant, was eine ausgiebige, individuelle Förderung - unter anderem bei sprachlichen Problemen - ermöglicht. Unter dem verbindenden Oberthema „Allein bin ich nicht“ erarbeiten die Gemeinschaften Theaterstücke zu Unterthemen: z. B. „Heute bin ich König, was bist Du?“ (4-6 Jahre), "Mein Name ist Hase..." (7-10 Jahre), „Wenn ich Du wäre“ (11-13 Jahre), "Einsam - Zweisam - Dreisam" (14-17 Jahre). Alle Endergebnisse werden an einem Präsentationswochenende öffentlich vorgestellt.

### **1. Angaben zum Antragsteller**

#### **1.1 Kurzbeschreibung des Antragstellers (gegebenenfalls Organigramm als Anlage beifügen)**

Der gemeinnützige „Theaterschatz e.V.“ ist Trägerverein der freien "Studiobühne Siegburg" und des Kinder- und Jugendtheaters "Theater Tollhaus". Der Vereinszweck besteht u. a. im „langfristigen Aufbau einer Spielstätte ... als kulturelles Zentrum der Stadt Siegburg und des Rhein-Sieg-Kreises“. Er ist "anerkannter Träger der öffentlichen Jugendhilfe".

#### **1.2 In welchen Aufgabenfeldern ist Ihre Organisation tätig?**

Das "Theater Tollhaus" bietet seit 2004 gemäß seinem Satzungszweck Kindern und Jugendlichen zahlreiche Betätigungen in Form von Aufführungen und theaterpädagogischen (Freizeit-) Angeboten. Mit mehr als 800 Stunden betreuter Kinder- und Jugendarbeit im laufenden Jahr avancierte das "Theater Tollhaus" im Rhein-Sieg-Kreis zum größten Anbieter in diesem Bereich.

#### **1.3 Wie viel hauptamtliches Personal (Stellenanteile) ist zum Zeitpunkt der Antragstellung bei Ihnen beschäftigt?**

Vier Honorarkräfte und eine ehrenamtlich Tätige gewährleisten nicht nur den Kursbetrieb, sondern auch die gesamte Administration des Kinder- und Jugendtheaters.

## **2. Angaben zur Zielgruppe des Vorhabens**

### **2.1 An welche Zielgruppe(n) wendet sich das Vorhaben?**

Zielgruppe dieses Projekts sind Kinder, Jugendliche und Gruppen aus Siegburg im Alter von 4 bis 17 Jahren sowie deren Familien, insbesondere aus familiär oder finanziell benachteiligten oder bildungsfernen Schichten und mit Migrationshintergrund

### **2.2 Wie viele Teilnehmer sollen in das Vorhaben einbezogen werden?**

ca. 80 Teilnehmer bei einer Projektdauer von 24 Monaten.

## **3. Begründung des Vorhabens**

### **3.1 Worin begründet sich der Bedarf für das geplante Vorhaben?**

Nahezu täglich entnehmen wir den Medien das gefährliche Auseinanderdriften unserer Gesellschaft und einer sich immer weiter öffnenden Schere von Arm und Reich in Deutschland. Diese Tatsache ist für uns im „Theater Tollhaus“ ständig spürbare Realität.

Bei allen unseren bisherigen Angeboten müssen wir feststellen, dass diese ausschließlich von Schülern höherer Schulen wahrgenommen werden. Des Öfteren ist zwar schon eine Teilnahmemöglichkeit aus unserer Projektzielgruppe nachgefragt worden, die aber aus finanziellen Gründen nicht ermöglicht werden konnte.

„Jedem Kind eine Bühne“ tritt an, familiär oder finanziell benachteiligten und bildungsfernen jungen Menschen ein künstlerisches Zuhause zu bieten.

### **3.2 Wie grenzt sich das Vorhaben von den bisherigen Aktivitäten ab?**

Nicht wie bisher Schüler höherer Schulen, sondern Kinder und Jugendliche aus familiär oder finanziell benachteiligten und bildungsfernen Umfeldern, z. B. auch mit Migrationshintergrund, sollen an den Theaterkursen teilnehmen. Nicht allein am "Theater Tollhaus" wird das Angebot durchgeführt, sondern wir gehen in die kooperierenden Einrichtungen und Schulen.

## **4. Beschreibung der Vorhabensziele**

Durch die Mitgestaltung der Inhalte und deren kreative Umsetzung werden die jungen Menschen in ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten unterstützt. Höhepunkt der Arbeit ist ein Präsentationswochenende im Stadtmuseum Siegburg. Dies gestalten wir als zweitägiges kulinarisches Theaterkulturfest mit den Teilnehmern, ihren Familien und Bekannten sowie interessierten Besuchern; neben der Aufführung der erarbeiteten Stücke steht dabei der Austausch über Kultur und Theater bei gemeinsam hergestellten kleinen Gerichten im Mittelpunkt. Dies fördert den unmittelbaren Gemeinwesenbezug.

Durch das Projekt und seine Maßnahmen (kostenloser Besuch aller Jugendstücke der "Studiobühne" für Teilnehmer und deren Familien, Kurse mit dem Theaterpädagogischen Zentrum Köln für Lehrer/ Betreuer) werden Hemmschwellen bei der Zielgruppe abgebaut und überwunden, so dass künftiges Theaterpublikum gebildet wird und einen Zugang zur vielseitigen Kulturlandschaft in Deutschland geboten bekommt.

Ein weiteres erklärtes Ziel der Theatergemeinschaften besteht darin, neue sprachliche Mittel für die Auseinandersetzung und den Diskurs zu finden. Die Teilnehmer sollen erfahren, dass gewaltfreie Kommunikation hilfreich ist und Konfliktlösungen ermöglicht.

Den Lehrern und Betreuern der teilnehmenden Einrichtungen werden durch den Projektleiter im Rahmen von Wochenendkursen theaterpädagogische Grundkenntnisse vermittelt, die sie in die Lage versetzen, als Multiplikator im Sinne der Projektziele tätig zu sein.

## **5. Beschreibung der Umsetzung der Vorhabensziele**

### **5.1 Geben Sie die konkreten Aktivitäten und gegebenenfalls Methoden an, die zur Erreichung der Vorhabensziele geplant sind**

Zur Durchführung der geplanten Theatergemeinschaften werden als Kursleiter mindestens vier Theaterpädagogen oder Schauspieler und insgesamt ein Projektleiter und ein Sozialarbeiter mit theaterpädagogischem Hintergrund verpflichtet.

Der Projektleitende (erfahrener Theaterpädagoge des "Theater Tollhaus") und der Sozialarbeiter werden - neben der künstlerischen und pädagogischen Arbeit und deren Koordination - in der Vorbereitung die betreffenden Eltern und Schulen in der Antragstellung bei der ARGE für das Bildungs- und Teilhabepaket des BMAS beraten und über die zusätzliche Viertelkraft unterstützen.

8 Theatergemeinschaften, betreut und angeleitet von Theaterpädagogen, Schauspielern und Sozialarbeitern, werden in und für Einrichtungen vom integrierten Kindergarten über Grundschulen mit enormem Migrantenanteil bis zur Hauptschule in sozialen Brennpunkten geschaffen. Die Kurse der Theatergemeinschaften finden schulergänzend außerhalb der normalen Schulzeit statt. Jede Theatergemeinschaft wird mit 8 Teilnehmern und mit 2 Unterrichtsstunden/ Woche eingeplant, was eine ausgiebige, individuelle Förderung - unter anderem bei sprachlichen Problemen - ermöglicht. Unter dem verbindenden Oberthema "Allein bin ich nicht" erarbeiten die Gemeinschaften Theaterstücke zu den Unterthemen: "Heute bin ich König, was bist Du?" und ""Spieglein, Spieglein an der Wand" (4-6 Jahre), "Ich, Du, Wir" und "Mein Name ist Hase..."(7-10 Jahre), "Wenn ich Du wäre" und "Ich weiß, dass ich nichts weiß"(11-13 Jahre), "Wenn ich könnte, wie ich wollte" und "Einsam - Zweisam - Dreisam" (14-17 Jahre).

Jeweiliger Arbeitsinhalt der 8 einzurichtenden Theatergemeinschaften ist neben der Vermittlung von Schauspieltechniken die Einbeziehung von Musik zur Herstellung eines Theaterstücks, das durch die Erlebniswelt der beteiligten Kinder und Jugendlichen inspiriert ist. Jede Theatergemeinschaft erschafft ein der Altersgruppe ange-

messenes Theaterstück, das sich an den oben angegebenen Themen orientiert.

Ausgangspunkt für die theaterpädagogische Arbeit soll immer wieder das Gespräch und das Einfließenlassen der persönlichen Erlebniswelt der Teilnehmer sein. Auf diese Art und Weise sowie mit der Kontaktaufnahme zu den Eltern streben wir an, den Teilnehmern in ihrer Freizeit einen vertrauten Lebensraum bzw. eine geistige Heimat zu bieten. Ein wesentliches Instrument zur Zielerreichung ist die stete Kommunikation zwischen dem Projektleiter, dem Sozialarbeiter und den Gemeinschaftsleitern ("Leiterbesprechung"). Dies soll den Austausch von Erfahrungen mitsamt den erfolgreichen und misslungenen Wegen gewährleisten, um den Teilnehmern größtmögliche Fortschritte innerhalb des Projekts zu garantieren.

Zusätzlich wird einmal im Quartal ein "Projektbeirat" tagen, in dem neben dem Projektleiter, dem Sozialarbeiter und den Gemeinschaftsleitern Vertreter der Jugend- und Kulturämtern sowie der beteiligten Einrichtungen teilnehmen sollen, um Fortschritte und Zielerreichung im Projekt zu bewerten und ggf. gezielt zu unterstützen.

Die Teilnehmer sowie deren Familien (mit Geschwistern, Eltern und Großeltern) werden zu Generalproben und Aufführungen von Kinder- und Jugendtheaterstücken der "Studiobühne Siegburg" kostenlos eingeladen, wo ihnen eine altersgerechte Nachbereitung mit familiärer Einbeziehung angeboten wird. Den Lehrern und Betreuern der teilnehmenden Einrichtungen werden im Rahmen von Wochenendkursen durch den Projektleiter theaterpädagogische Grundkenntnisse vermittelt, die sie in die Lage versetzen, als Multiplikator tätig zu sein.

## **5.2 Stellen Sie den Zeitplan für die Umsetzung des Vorhabens dar**

Intensive Rekrutierungsphase zu Projektbeginn (März bis Mai 2013) Durchführungsphase I (Mai 2013 bis Januar 2014) Präsentationswochenende I (Mitte Januar 2014) Intensive Rekrutierungsphase für das 2. Jahr (Januar bis März 2014) Durchführungsphase II (März bis Dezember 2014) Präsentationswochenende II (Mitte Dezember 2014)

Nachbereitung (bis 31.12.2014)

## **5.3 Wie werden die Ergebnisse des Vorhabens dokumentiert und kommuniziert?**

Dokumentation:

- + Teilnehmerlisten
- + Aufführungen bei den Präsentationswochenenden
- + Produktion und Verteilung einer CD - an alle Teilnehmer
- + Präsentation des Projekts auf der Website des "Theater Tollhaus"
- + Ständige Publikation auf Facebook
- + Vor- und Nachberichte in der regionalen Presse

Kommunikation:

Neben der abschließenden öffentlichen Präsentation werden Verlauf und Ergebnisse des Projekts in Vor- und Nachberichten von der Regionalpresse umfassend begleitet. Die hohe Anzahl der Teilnehmer gewährleistet auch eine effektive mündliche Verbreitung des Projekts.

## **6. Beschreibung der Funktion, Aufgaben sowie Qualifikation des zu fördernden Personals in Abgrenzung zu gegebenenfalls vorhandenem Personal**

Die einzustellende Viertelkraft wird im Rahmen des zweijährigen Projekts zuständig sein für die Projektwerbung, für den administrativen Teil (Antragstellung und Überwachung) der Zusammenarbeit mit der ARGE bezüglich des Bildungs- und Teilhabepakets, für den Schriftverkehr mit den kooperierenden Einrichtungen, Schulen und Jugendämtern sowie für die projektbezogene Buch- und Kontoführung.

## **7. Angaben zur Nachhaltigkeit des Vorhabens**

### **7.1 Soll das Vorhaben nach Ende des Förderzeitraums weitergeführt werden? Wenn ja, in welcher Weise?**

Ja; ggf. in kleinerem Rahmen, in Abhängigkeit von neuen oder zusätzlichen Fördermitteln anderer oder bisheriger Förderer.

## Kosten- und Finanzierungsplan

### A. Kostenplan

#### 1. Honorarkosten

• 6 Kursleiter x 66 Std/Jahr x 2 Jahre x 35 €/Std	27.720 €
• 1 Projektleiter x 66 Std/Jahr x 2 Jahre x 35 €/Std	4.620 €
• 1 Sozialarbeiter x 66 Std/Jahr x 2 Jahre x 35 €/Std	4.620 €
• 10 Künstler x 10Std/PräsWochenende x 2 Jahre x 35 €/Std	7.000 €
• 2 Techniker x 10Std/PräsWochenende x 2 Jahre x 35 €/Std	<u>640 €</u>
<b>Summe Honorarkosten</b>	<b>44.600 €</b>

#### 2. Sachkosten

Material (Bühnenausstattung, Kostüme, Instrumente Skripte, Kopien, Noten) in 2 Jahren	6.400 €
Werbematerialien, Anzeigen in 2 Jahren	2.400 €
Miete für Projekträumlichkeiten in 2 Jahren	3.600 €
Fahrtkosten (3960 km x 0,30 €/km x 2 Jahre)	<u>2.400 €</u>
<b>Summe Sachkosten</b>	<b>14.800 €</b>

**Gesamtkosten:** **59.400 €**

### B. Finanzplan

1. Eigenmittel	6.127 €
2. Kursgebühren	3.168 €
3. Zuschuss ARGE	4.725 €
4. 4 Städtische Jugendämter	(nicht erhalten) 4.000 €
5. Nikolausstiftung Siegburg	(2000 € zugesagt) 3.000 €
6. Johann Sebastian Stiftung Siegburg	(nicht erhalten) 3.000 €
7. Aktion Mensch	21.880 €
8. Kreissparkasse Köln –	
9. Städte und Gemeinden	(nur 1.500 € erhalten) 4.000 €
10. Stiftung help and hope-	<u>9.500 €</u>

**Gesamtfinanzierung:** **59.400 €**

**Fehlbetrag durch Ausfall** **10.500 €**

Durch einige „Kleinförderer“ gibt es derzeit eine Finanzierungslücke von ca. 9.500 €